

Verantwortlich für diese Seite ist der Verband der Ingenieure des Lack- und Farbenfaches e.V. VILF // Frau Eva Loschert // Nelkenstraße 12 // 97854 Steinfeld // T + 49 9359 90 91 64 // Fax +49 9359 90 92 69 // E-Mail: geschaeftsstelle@vilf.de // www.vilf.de



LUDGER KÜPER

1. Vorsitzender im VILF e. V.
Kontakt: LKueper@dow.com

AUS DEM VOLLEN SCHÖPFEN !?

Bereits im letzten Quartal hat es sich abgezeichnet und der Trend von fallenden Rohölpreisen geht auch im neuen Jahr 2015 zunächst unverändert weiter. Dies wirft natürlich eine Unmenge an Fragen auf: „Wo geht der Rohölpreis noch hin? Wie lange bleibt er dort unten? Geht es sogar noch weiter? Auf welche Rohstoffe wirkt sich dies wie aus? Hat es überhaupt Auswirkung? Wieso gibt es diese plötzlichen Preise? Wieso können die Rohölfirmen damit überhaupt noch Geld verdienen? Wer in der Wertschöpfungskette gibt wohl als Erstes mangels genügend Gewinn auf? Hat es einen politischen Hintergrund? Wer hat den Nutzen und wem soll bewusst geschadet werden, wenn überhaupt?“.

Fragen über Fragen, auf die es nicht nur eine Antwort gibt. Unumstritten Fakt ist, dass jeder Markt von Angebot und Nachfrage geprägt ist; dies war so und wird auch wohl immer so bleiben. Fakt ist ganz bestimmt daher auch, dass ein fallender Rohölpreis nicht im gleichen Verhältnis Auswirkungen auf die verschiedenen petrochemischen Produkte hat, da auch hier Angebot und Nachfrage entscheiden.

In den letzten Jahren waren wir alle mehr oder weniger damit beschäftigt, unsere Re-

zepturen kostenmäßig zu optimieren. Mit der jetztigen Situation haben wir sicherlich eine außergewöhnliche Ausgangslage, einmal die Leistung unserer Beschichtungsstoffe in den Vordergrund zu stellen. Indem wir auch mal ein oder zwei Prozent mehr von einem wichtigen Rohstoffe einsetzen können. Und dabei unter dem Strich sogar eine bessere Marge für unsere Arbeitgeber herausholen können, da uns stabile bis sinkende Rohstoffe dabei unterstützen. Vielleicht können wir auch endlich Entwicklungsprojekte angehen, die uns früher als unrentabel erschien, jetzt aber interessante Perspektiven aufzeigen.

Zweifelsohne wird der Preis von Rohöl früher oder später wieder in die Höhe gehen, daher ist guter Rat teuer. Aus dem Vollen schöpfen sollten wir daher nicht, aber die Chance ergreifen, mal wieder die Leistungen unserer Produkte zu verbessern und in den Vordergrund zu stellen, sollten wir alle Male ausnutzen – so gut es geht.

Gruß,

Ludger Küper